

ST.-ANNA-SCHULE

SCHULNACHRICHTEN

Dezember 2009

Schulnachrichten der
Erzbischöflichen
St.-Anna-Schule in
Wuppertal Nr. 245
www.st-anna.de



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem Rückblick auf das Jahr 2009 drängt sich für uns angesichts der anhaltenden kontroversen schulpolitischen Diskussionen die Frage auf: Was ist eigentlich Aufgabe von Schule?

Der Versuch einer Antwort bewegt sich notwendig im Spannungsfeld zwischen der Idee von Schule im Sinn Humboldtscher Bildungstradition und den aktuellen, output-orientierten Bildungsdiskussionen, denen ein rein formaler Bildungsbegriff zu Grunde liegt und die den Blick einseitig auf die kognitive Bildung fokussieren.

Zu einer harmonischen Entwicklung aller Kräfte des Menschen müssen aber neben hochqualifizierter Wissensvermittlung auch Wertevermittlung und Erziehung zu sozialer Verantwortung treten. Verantwortliches Lehren und Erziehen heißt also auch und gerade angesichts von Schulzeitverkürzung Freiräume zu schaffen und ein Lern- und Erziehungsklima zu erhalten, in dem beides gelingt, der hochqualifizierte Fachunterricht und soziales Lernen in Wort und Tat.

Dass unserer Schulgemeinschaft beides gelingt, haben zwei Ereignisse des Jahres 2009 gezeigt: die beeindruckende, von unseren Schülern gestaltete Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus am 1. Februar 2009, für deren inhaltliche Erarbeitung uns vom Diözesanrat anteilig der Anton-Roesen-Preis zuerkannt wurde, und die Sammlung für das Müttergenesungswerk, bei der unsere Schule mit einem Ergebnis von 8.284,11 Euro bundesweit den ersten Platz belegte, so dass am 1. Dezember 2009 die Gattin des Bundespräsidenten, Frau Eva Luise Köhler, als Schirmherrin des Werkes zum Dank für diese Leistung zu einem ehrenden Besuch in unsere Schule kam und der Schulgemeinde im Rahmen eines eindrucksvollen Festaktes dankte.

In der Zuversicht, dass diese Erziehungsgemeinschaft von Eltern, Lehrern und Schülern unsere Arbeit auch im kommenden Jahr tragen wird, wünschen wir Ihnen allen, verbunden mit einem herzlichen Dank für die Arbeit und Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2010.

Dr. Rudolf Hösen
(Oberstudiendirektor i.K.)

Benedikt Stratmann
(Studiendirektor i.K.)

Eva Luise Köhler, Schirmherrin des Müttergenesungswerkes, ehrt Sammlerinnen und Sammler der St.-Anna-Schule



Eva Luise Köhler sprach am 1. Dezember 2009 im Forum unserer Schule zu den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 8.

Sämtliche Photos: Christoph Mekus

Am 1. Dezember 2009 besuchte Eva Luise Köhler, die Gattin des Bundespräsidenten und - wie die Ehefrauen aller bisherigen Bundespräsidenten - Schirmherrin des Müttergenesungswerkes, die St.-Anna-Schule. In einem einhalbstündigen Festakt im Forum ehrte sie die Sammlerinnen und Sammler der letzten Straßensammlung im Mai 2009.

Beeindruckendes Sammelergebnis

Im vergangenen Jahr hatten Schülerinnen und Schüler unserer Schule das drittbeste Sammelergebnis in Deutschland erzielt. Dies war ein Ansporn,

die Sammelaktivitäten im Jahr 2009 noch einmal zu intensivieren.

Studiendirektor i.K. Hermann Schaufler besuchte sämtliche fünften bis achten Klassen, informierte über die Arbeit des Müttergenesungswerkes, die Sammelaktion und die Möglichkeit, im Jahre 2009 den ersten Preis zu erringen. 316 Schülerinnen und Schüler erklärten sich daraufhin bereit, nach Absprache mit ihren Eltern die Sammlung durchzuführen - in der Regel in Dreiergruppen.

Das beachtliche Sammelergebnis der Schülerinnen und Schüler wurde aufgestockt durch eine großzügige Spende des Rotary Clubs Wuppertal. Schülervater und Rotarier Dr. Frank Oberbrinkmann: „Der Rotary Club Wuppertal Süd hat sich mit einer Spende beteiligt, um das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler zu würdigen und zu unterstützen.“

Insgesamt konnte dem Müttergenesungswerk der Betrag von 8.284,11 Euro zugewendet werden. Ein so hohes Sammelergebnis hat bisher noch keine deutsche Schule erzielt.

Feierstunde im Forum

Zu der Feierstunde im Forum konnte der Leiter der St.-Anna-Schule, Oberstudiendirektor i.K. Dr. Rudolf

und Frau Schilling vom MGW, Stadtdechant Dr. Bruno Kurth und Dr. Humburg, den neuen Caritas-Direktor, Frau Bossy und Frau Lenz von der Caritas Wuppertal sowie Herrn Landtagsabgeordneten Brakelmann.

Grußworte der Ehrengäste wurden umrahmt von künstlerischen Beiträgen verschiedener Schülergruppen. Zu Beginn der Feierstunde, die Hermann Schaufler zusammen mit der Pressesprecherin des Müttergenesungswerkes in Berlin, Frau Katrin Goßens, vorbereitet hatte, spielte das Schulorchester der St.-Anna-Schule unter der Leitung von Oberstudienrat Joachim Galemann kraftvoll und klanggewaltig Edward Elgars Marsch Nr. 1 mit der Bezeichnung Pomp and Circumstances.

Einen weiteren Höhepunkt der Feier gestalteten zwei Mitglieder der Jonglier AG von Herrn Heribert Becker: Kathrin Jankowiak und Lisa Lustig aus der 10d. Ihr artistisches Geschick im Umgang mit Bällen und Keulen riss das überwiegend junge Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

Zum Abschluss der Forumsveranstaltung sang der Vokalpraktische Kurs der Jahrgangsstufe 12 moderne englischsprachige geistliche

bereits einmal vorgetragen worden war.

Gesprächsrunde mit Frau Köhler

Es war Frau Köhlers besonderer Wunsch gewesen, mit einigen Sammlerinnen und Sammlern über ihre Erfahrungen im Verlauf der Sammlung 2009 zu sprechen. Anna-Lisa Lukannek (8e), Chiara Wirths (7d) sowie Dominik Becker und Nico Braun (ebenfalls 8e) hatten sich auf das Gespräch vorbereitet.

Auf Frau Köhlers Frage, was den Schülerinnen und Schülern besonders schwer gefallen war, antwortete Anna-Lisa Lukannek, es sei das Ansprechen fremder Menschen auf der Straße gewesen. Schließlich habe man nicht wissen können, wie diese reagierten. Die Schirmherrin des Müttergenesungswerkes wollte zudem wissen, was besonders überraschend für die Sammlergruppen gewesen ist. Dominik Becker: „Wir waren sehr überrascht, dass sich so viele Menschen für das Müttergenesungswerk interessiert haben und großzügig spendeten. Von einer Frau mit Kindern bekamen wir sogar 20 Euro!“

Der Gattin des Bundespräsidenten war besonders wichtig: „Werdet ihr im nächsten Jahr wieder dabei sein?“ Für Anna-Lisa steht fest: „Ich werde dabei sein, weil es schön ist, anderen Menschen zu helfen.“ Und Dominik ergänzte: „Ich werde auf jeden Fall wieder mitmachen, weil ich das Müttergenesungswerk für eine tolle Einrichtung halte.“

Der Beifall der im Forum versammelten Schülerinnen und Schüler zeigte, dass Eva Luise Köhlers Anliegen auch im Jahr 2010 breite Unterstützung an der St.-Anna-Schule finden wird.

Überreichung einer Urkunde und Preisverleihung

Frau Köhler zeichnete im Anschluss an die Gesprächsrunde die Schule mit einer Urkunde zum Schulwettbewerb 2009 aus, in der es heißt: „Das St.-Anna-Gymnasium Wuppertal belegte den 1. Platz mit einem Spendenergebnis von 8.284,11 Euro. Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön an alle Sammlerinnen und Sammler, an alle Unterstützerinnen und Unterstützer.“ Daniela Odenthal und Melanie Wilmes aus der 6c, die zusammen mit Maria Boccarella das höchste Sammelergebnis erreicht hatten, nahmen die Urkunde freudestrahlend entgegen.

Einen Preis in Form eines Gutscheines in Höhe von 500 Euro, den die Firma myToys.de aus Berlin ge-



Gäste und Gastgeber verfolgen gut gelaunt das Programm der Feierstunde: Ute Wedemeier, Kuratorin des Müttergenesungswerkes, Oberbürgermeister Peter Jung, Eva Luise Köhler, Oberstudiendirektor i.K. Dr. Rudolf Hösen.

Hösen, zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Frau Eva Luise Köhler, die Schirmherrin des Müttergenesungswerkes aus Berlin, den Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung, Frau Marlies Gemein, die Geschäftsführerin der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung im Erzbistum Köln, Peter Alois Bardenheuer aus der Hauptabteilung Schule/Hochschule im Generalvikariat, Frau Wedemeier

Lieder, die Frau Martina Loitsch mit der aus 28 Mitgliedern bestehenden Gruppe einstudiert hatte. Dabei beeindruckten besonders die Solistinnen Michaela Wodarczak, Kim Thy Tong und Daria Moos. Der Chor wurde am Flügel begleitet von Patrick Kremser und am Schlagzeug von Florian Kalscheuer. Die Lieder stammten aus dem Repertoire, das am 4. November 2009 in der Stadthalle beim Festival der Stimmen

spendet hatte, überreichte Frau Wedemeier aus Bremen, Kuratorin des Müttergenesungswerkes, an Tim Kaufmann und Julius Oberbrinkmann (beide 8d).

Bei myToys.de handelt es sich um einen Online-Shop mit Produkten

reitung unterstützt hatten. Auch die Spender vergaßen sie nicht.

Empfang im Lehrerzimmer

An die Veranstaltung im Forum schloss sich eine Begegnung der Schirmherrin des Müttergenesungswerkes und der weiteren Eh-

„Verantwortliches Lehren und Erziehen heißt gerade angesichts von Schulzeitverkürzung und zentralen Prüfungen, Freiräume zu schaffen und ein Lern- und Erziehungsklima zu erhalten, das neben dem unbestritten erforderlichen hochqualifizierten Fachunterricht soziales Lernen ermöglicht und diesem auch die nötige Aufmerksamkeit widmet.“ Soziales Lernen, die Übernahme von Verantwortung und Interesse an gesellschaftlichen Problemen sind für viele unserer Schülerinnen und Schüler selbstverständlich.

H.S.



Nach der Feierstunde bot sich im Lehrerzimmer die Gelegenheit zur Begegnung und Gespräch beim Empfang für Frau Köhler.

für Kinder und Jugendliche (Spielwaren, Multimedia).

Zwei Mitarbeiterinnen, Frau Sabine Zelm und Frau Katrin Schäkel, waren zu der Feierstunde gekommen und freuten sich über die schöne Atmosphäre während der Forumsveranstaltung. Frau Zelm unterstrich das gesellschaftliche Engagement ihres Unternehmens: „Wir unterstützen das Müttergenesungswerk, weil wir Müttern und Kindern helfen wollen, die manche ihrer Probleme nicht aus eigener Kraft bewältigen können.“

Dankesrede zweier Schülerinnen

Den Dank der ins Forum gekommenen Schülerinnen und Schüler brachten Salma Viräg Pethö-Zayed (8c) und Maria Boccarella (6c) zum Ausdruck. Sie hatten eine Rede vorbereitet, in der sie die besondere Freude aussprachen, die Frau Köhler den Sammlerinnen und Sammlern mit ihrem Besuch und der Überreichung der Urkunde gemacht hat, in der sie aber auch Herrn Oberbürgermeister Jung und allen Ehrengästen dankten.

Frau Zelm und Frau Schäkel wurde besonders herzlich gedankt für den Gutschein in Höhe von 500 Euro. Der Betrag soll verwendet werden, um Materialien für die Bewegungspausen anzuschaffen.

Die Schülerinnen dankten zudem allen, die die Feierstunde mitgestaltet hatten, sowie den Lehrkräften, die die Sammlung und ihre Vorbe-

rengäste mit dem Kollegium an. Frau Köhler kam ins Gespräch mit einzelnen Lehrkräften, dem Schulpflegschaftsvorsitzenden, Herrn Alexander Lutz, und seiner Frau, die über die gute Zusammenarbeit zwischen Elternvertretern, Schulleitung und Kollegium berichteten, mit Herrn Dr. Frank Oberbrinkmann vom Rotary Club, der sich zur Unterstützung schulischer Aktivitäten äußerte, und Herrn Obermüller, einem leitenden Angestellten der Sparda-Bank Wuppertal, der Frau Köhler über die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft informierte.

Bei alkoholfreien Getränken und einem exzellenten Imbiss, den die Metzgerei Kaufmann zu Ehren des hohen Besuchs gespendet hatte, ergab sich noch manches Gespräch.

Pädagogischer Wert der Sammlung und der Ehrung

Der Besuch von Frau Köhler und die Auszeichnung der vielen Sammlerinnen und Sammler, die verbunden war mit der Anerkennung der Arbeit des Kollegiums und der Unterstützung schulischer Aktivitäten durch die Eltern, bedeutet für die gesamte Schulgemeinde eine große Ehre. Frau Köhler äußerte sich sehr anerkennend über das, was an unserer Schule geleistet wird. Dr. Hösen hatte in seiner Begrüßungsrede die erzieherische Arbeit an unserer Schule folgendermaßen erläutert:

Der ultimative Kick - Neue Rollbretter im Sportunterricht

Waveboard-Streetboard-Flexboard



Einsatz von Rollbrettern im Sportunterricht zur Gleichgewichtsschulung in Klasse 10b.

Photo: Wolfgang Burscher

Bereits seit sechs Monaten rollen, gleiten, rutschen, drehen und springen unsere Schüler auf diesen neuartigen Boards in der Turnhalle und auf dem Schulhof.

Das neuartige Sportgerät wurde in Kalifornien entwickelt und besteht aus zwei Kunststoffplatten, einem Torsionsstab und zwei Rollen, die um 360 Grad drehbar sind. Durch die einzigartige Beweglichkeit und Flexibilität der beiden Trittplächen ist das Board wendig und schnell. Nach einem Start wie beim Rollerfahren bewegt man die Hüfte um die Körperlängsachse und nimmt Fahrt auf. Zum Lenken muss man den Körper entsprechend neigen und die Trittplächen leicht kippen, möglichst aufrecht stehen, die Balance halten und nach vorn schauen. Zu Beginn stützt man sich an der Turnhallenwand oder einem helfenden Partner ab.

Nach maximal einer Stunde spüren fast alle den Kick, der einen auch ohne Schnee oder Wellen perfekt über den Hallenboden surfen lässt. Die Sportler verbessern ihren

Gleichgewichtssinn, die Muskulatur, die Haltung und haben Spaß ohne Ende. Natürlich ist wie bei jeder Rollsportart die übliche Schutzausrüstung zu tragen (Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschutz).

Mit dieser Sportart werben einige Schulen in Nordrhein-Westfalen; wir praktizieren dieses Waveboarding oder Streetsurfing schon längst, seit die ersten Boards in Deutschland auf dem Markt waren. Außerdem unterrichten wir selbstverständlich weitere Gleit- und Rollsportarten wie Inlineskating, Rollerfahren, Wasserski- und Alpinski laufen.

Die Maxime unseres Sportunterrichts ist das gemeinsame Erleben von Spaß und Freude, ohne die Verbesserung der eigenen Fitness zu vernachlässigen.

Wolfgang Burscher

Wuppertaler Stadtwallfahrt nach Rom

Von Hermann Schaufler



Oberbürgermeister Peter Jung und Stadtdechant Dr. Bruno Kurth laden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wuppertal sowie des Umlandes, und zwar nicht nur Katholiken, sondern auch Mitglieder anderer Konfessionen und Religionen, herzlich ein zu einer Wallfahrt nach Rom, die vom 9. bis zum 16. Oktober 2010 stattfinden soll.

Photo: Pfarrgemeinde St. Laurentius

Elberfeld, bis 1929 eigenständige Stadt, kann im Jahr 2010 auf eine vierhundertjährige Geschichte zurückschauen. Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr soll eine gemeinsame Wallfahrt der Stadt und der katholischen Kirche in Wuppertal zu Ehren des heiligen Laurentius nach Rom sein, zu der Oberbürgermeister Peter Jung und Stadtdechant Dr. Bru-

no Kurth nicht nur Katholiken, sondern auch Mitglieder anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften einladen. Diese Einladung richtet sich sehr herzlich ebenfalls an die Schulgemeinde St. Anna, an die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte.

Stadtdechant Dr. Kurth liegt der religiöse Sinn einer Wallfahrt besonders am Herzen: Christen machen sich gemeinsam auf einen Weg, suchen einen Ort auf, an dem die Nähe Gottes besonders spürbar wird, setzen sich mit kirchlicher Geschichte und religiösen Wertvorstellungen auseinander, erfahren eine Stärkung ihres Glaubens durch die Gemeinschaft mit anderen. Die Wallfahrt soll aber auch die Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger hier in Wuppertal fördern. Der Stadtdechant formuliert es so: „Die Stadt ist groß geworden durch ihren Bürgersinn, den wir als Christen gerne stärken möchten.“

Eine Wallfahrt ist keine touristische Veranstaltung, aber wer erstmals in Rom ist, hat die Möglichkeit, die Stadt kennen zu lernen. Das Besuchsprogramm führt zu den berühmtesten Kirchen Roms, den Basiliken St. Peter, San Lorenzo und Santa Maria Maggiore sowie zur Lateranbasilika. Die Kirchengebäude werden aber nicht nur besichtigt. Jeden Tag wird in einer der römischen Kirchen eine heilige Messe gefeiert. Kardinal Meisner hat die Absicht, zur Zeit der Wallfahrt in Rom zu sein (es findet zeitgleich die Ministrantenwallfahrt statt) und möchte eine Messe mit der Gruppe feiern.

Das ausführliche Programm ist in der sehr informativen Wallfahrtsbrochure zu finden, deren Druck die Wuppertaler Stadtwerke ermöglicht haben. Sie liegt in den Pfarrkirchen aus und ist im Pfarrbüro St. Laurentius erhältlich.

Bemerkenswert ist, dass auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen an der Fahrt teilnehmen können: An- und Rückreise sowie die Quartiere sind behindertengerecht.

Der heilige Laurentius (San Lorenzo), Patron der Stadt Wuppertal, war

Diakon und Märtyrer in Rom. Vor seinem gewaltsamen Tod im Jahre 258 verteilte er, der als Kämmerer des Papstes Verantwortung trug für die Armenfürsorge (die Caritas), den Schatz der Kirche an die Armen und stellte diese seinem Verfolger, Kaiser Valerian, als den wahren Schatz der Kirche dar. Im Blick auf die Not vieler Menschen in der heutigen Zeit lässt sich die Botschaft des hl. Laurentius als sehr aktuell verstehen. Der Heilige richtet unseren Blick auf die Hilfsbedürftigen.

Stadtdechant Dr. Kurth weiß, dass mancher Interessierte, der gerne mitfahren möchte, die Kosten (728 bis 890 Euro) nicht oder nicht vollständig aufbringen kann. Die Stadtwallfahrt wird zwar unterstützt von der Stadtparkasse Wuppertal; Dr. Kurth benötigt jedoch weitere finanzielle Hilfe und hat einen Sozialfonds gegründet. Die Pfarrer in Wuppertal und die Verantwortlichen der Wallfahrt geben nähere Auskünfte: Wer eine Spende einreichen oder eine Hilfe beantragen möchte, sollte sich an sie wenden.

Die Planung der Wallfahrt läuft seit einem Jahr. Anmelden kann man sich noch bis zum 31. Januar 2010 im Pfarramt St. Laurentius (eventuell auch noch danach für eine begrenzte Zeit). - Informationen sind im Internet abrufbar: www.romwallfahrt-wuppertal.de

Begegnung mit dem Herzen

Wir verweisen heute bereits auf eine Ausstellung des Differenzierungskurses Kunst-Literatur (Jg.-St.8 /Leitung Yvonne Kayser) im Wuppertaler Herzzentrum der Helios-Kliniken (Arrenberger Straße), die am 18. Januar 2010 eröffnet wird. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem Leiter der Herzklinik, Herrn Prof. Dr. Herbert Vetter, und seinem Team.

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 245, Dezember 2009

Redaktion: Hermann Schaufler

Layout: Benedikt Stratmann

Internet: www.st-anna.de

E-Mail: nachrichten@st-anna.de

Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal

Tel. 0202-429650 Fax 0202-307861